



## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 17. November 1868.

---

**Inhalt:** Fr. R. v. Hauer. Jahresbericht. Vorgänge an der Reichsanstalt. Eingesendete Mittheilungen: P. Pošepný. Zur Stratigraphie des südöstlichen Theiles des Bihar-Gebirges in Siebenbürgen. Vorträge: Const. Freiherr von Beust. Ueber Verkokungsfähigkeit der Kohlen von Häring und Fohusdorf. Dr. G. Mayr. Ueber die Ameisenfauna des baltischen Bernsteins. Einsendungen für das Museum: K. Peters. Schildkrötenreste von Eibiswald. F. M. Obermair. Fossilien von Metnach bei Ried im Ober-Oesterreich. F. v. Vivenot. Quarzkrystalle auf Kalkspath in einer Chemnitzia aus den rothen Raibler Schichten vom Schlern. Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen: A. de Zigno, Reynés, le Hon, Pošepný, Zepharovich, Bium, Daubrée, Silvestri, Dumreicher, Meyer, Suess. Bücher-Verzeichniss.

---

Zu unserer Jahressitzung am 17. November, hatte sich eine aussergewöhnlich grosse Anzahl von Fachgenossen so wie von Gönnern und Freunden der geologischen Reichsanstalt eingefunden, ein Zeichen für das ungeschwächte, ja in stets fortschreitendem Wachsen begriffene Interesse, dessen sich die geologische Wissenschaft selbst so wie die Bestrebungen unserer Anstalt in den verschiedensten Kreisen der Gesellschaft zu erfreuen hat.

Wir begrüßten ausser den uns enger verbundenen und befreundeten Besuchern unserer Sitzungen den Herrn Freih. C. v. Beust, Freih. O. v. Hingenau, Graf Marschall, Ministerialsecretär A. Schauenstein, Prof. E. Suess, Prof. v. Hochstetter, Al. Löwe, Prof. C. v. Ettingshausen, Prof. Kornhuber, Inspector Nuchten, M. v. Lill und vielen anderen älteren und jüngeren Freunden und Fachgenossen, bei dieser Gelegenheit überdies auch Sr. Excellenz den Geheime-rath F. Freih. v. Kalchberg, Herrn Dr. Goldmark aus New-York, Herrn Baron v. Petrino aus der Bukowina u. s. w. in unseren Räumen.

Der Vorsitzende Director Franz R. v. Hauer eröffnete die Sitzung mit dem folgenden Jahresbericht.

Meine hochverehrten Herren!

Wieder ist es meine Aufgabe, heute am ersten Abende der uns nach den mannigfaltigen, in sehr verschiedenen Gebieten des Oesterreichisch-Ungarischen Reiches durchgeführten Sommer-Arbeiten zum Austausch der gemachten Erfahrungen vereinigt, in möglichster Kürze eine Rückschau zu halten auf die Erfolge und Ereignisse des abgelaufenen Geschäfts-Jahres.

Mit tiefem Schmerze nur kann ich des herben Verlustes gedenken, den wir durch das Hinscheiden eines unserer treuesten Freunde und eifrigsten Theilnehmers an unseren Arbeiten in den letzten Tagen erlitten. Am Morgen des 4. November wurde Dr. M. Hörnes, Director des k. k.

Hof-Mineralien-Cabinetes, nachdem er den Abend zuvor noch an einer Ausschusssitzung der k. k. geographischen Gesellschaft theilgenommen hatte, ohne jedes unmittelbar vorhergehende Anzeichen einer Störung seiner Gesundheitsverhältnisse, an seinem Schreibtische plötzlich vom Tode ereilt. Ich muss es einer ausführlicheren Mittheilung, welche für unser Jahrbuch vorbereitet wird, vorbehalten, eine eingehende Darstellung seines so hoch verdienstlichen Lebens und Wirkens für die Wissenschaft zu entwerfen. Heute begnüge ich mich damit, der tiefen Trauer Ausdruck zu geben, die sein Hinscheiden in unserem Kreise erweckt, dessen Arbeiten und Strebungen er stets mit allen ihm in seiner so einflussreichen und wichtigen Stellung zu Gebote stehenden Mitteln auf das Uneigennützigste unterstützte.

Die grossen staatlichen Umänderungen, an welche sich so viele Hoffnungen für einen dauernden Aufschwung im Vaterlande knüpfen, haben naturgemäss nicht verfehlt, auch auf die Verhältnisse unserer Anstalt ihren Einfluss auszuüben; sind aber auch diese Verhältnisse noch nicht endgültig geregelt, so freue ich mich doch sagen zu können, dass bisher unsere Thätigkeit in der geologischen Aufnahme der Ländergebiete der Stephanskronen durch die projectirten und theilweise ins Werk gesetzten neuen Einrichtungen nicht beeinträchtigt wurde, ja dass durch dieselben ein noch rascherer Fortgang der Arbeit selbst in Aussicht gestellt ist. Die k. ungarische Regierung hat sich nämlich bewogen gefunden, unabhängig von unseren Aufnahmen durch eine abgesonderte Aufnahme-Section, zu deren Leitung der Custos am k. ungarischen Nationalmuseum, Herr Max von Hantken, und zu deren weiteren Mitgliedern Herr Professor Dr. K. Hoffmann, dann die Bergwesensbeamten Joh. Boek und Benj. Winkler, endlich der Professor-Supplent an der königl. Universität in Pest, Anton Koch, bestimmt wurden, im Laufe des Sommers das Gebiet der Generalstabskarten von Ungarn Nr. 63 und Nr. 64 (Umgeb. von Pest-Ofen und Gran), im Anschlusse an unsere früheren Aufnahmen weiter im Norden, bearbeiten zu lassen. Die Ergebnisse der gemachten Aufnahme sollen uns nach erfolgter wissenschaftlicher Bearbeitung vollständig mitgetheilt werden. Wir dürfen in derselben einen genauen Anschluss an unsere eigenen Arbeiten mit um so grösserer Zuversicht erwarten, als ja von den genannten Personen Herr v. Hantken seit einer langen Reihe von Jahren in lebhaftem wissenschaftlichen Verkehre mit uns steht, Herr Prof. Hoffmann sich im Jahre 1863 als Volontär an unseren Aufnahmen im Waagthale betheiligte, die Herren Winkler und Boek endlich von dem k. k. Finanzministerium an unsere Anstalt einberufen und zwar ersterer vom Frühjahr 1863 bis zum Frühjahr 1865 und letzterer vom Herbste 1864 bis zum Herbste 1866 an unseren Arbeiten Antheil nahmen. Mit voller Beruhigung erwarten wir demnach von der Thätigkeit unserer Fachgenossen im Laude die wichtigsten Beiträge zur rascheren Vollendung der Detail-Aufnahme der ungarischen Ländergebiete, mit der wir, nachdem wir die Uebersichtsaufnahmen in den Jahren 1858 bis 1861 durchgeführt hatten, seit dem Jahre 1863 mit Aufgebot unserer besten Kräfte beschäftigt sind. Die Vollendung dieser Detail-Aufnahme im gleichen Geiste wie sie begonnen und nunmehr schon für den ganzen nordwestlichen Theil von Ungarn bis über die Hernadlinie hinaus zum Abschluss gebracht ist, erscheint uns als eine Aufgabe, die bei dem

allseitigen Ineinandergreifen der materiellen Interessen von gleicher Wichtigkeit für die Bewohner der beiden Hälften der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie ist, überdies aber auch als eine unabweisbare Forderung der Wissenschaft selbst, der wir uns nicht entziehen könnten, ohne uns dem berechtigten Tadel der gesammten gebildeten Welt auszusetzen.

Bei unseren eigentlichen Detail-Aufnahmen waren im Laufe des Sommers entsprechend dem in dem Berichte vom 31. Mai mitgetheilten Plane (Verh. S. 187) drei Sectionen thätig.

Im Gebiete der ersten derselben vollendete Herr Bergrath Foetterle, unterstützt von den Herren R. Pfeiffer und J. Hoffmann die Aufnahme des Spezialblattes Nr. 29 der Karte von Ungarn (Umgebungen von Szendrö). Von besonderem Interesse erscheinen hier die nordwestlich von Szendrö emporsteigenden Kalkplateaux von Szilice und des Hoszuegy, die mit ihren mauerartig gegen die tief eingeschnittenen Thäler abfallenden Gehängen, mit ihren sterilen von zahlreichen Kesseln und Dollinen unterbrochenen Hochflächen, endlich mit ihren mannigfaltigen Höhlenbildungen auf das Lebhafteste an die Karstgebirge erinnern, hier aber nicht wie dort der Kreide-, sondern der Triasformation angehören. An einzelnen Stellen aufgefundene Petrefacten-Crinoiden, dann zusammengehäufte Schalen einer *Monotis* oder *Halobia* — erlauben die höheren hell gefärbten Kalksteine als oberen Triaskalk zu bestimmen. Unter diesen folgen an den Thalwänden die tieferen Glieder der Triasformation in charakteristischer Entwicklung. Getrennt durch eine mit Tertiärgebilden ausgefüllte Senkung, erheben sich dann südlich und südöstlich von Szendrö die Gebilde der Steinkohlenformation. Gegen Osten zu, dass heisst gegen die Tiefenlinie des Hernad, enden die älteren Gesteine in sehr zerissenen Rändern, aber ohne eine markirte Höhenstufe gegen das hier hoch ansteigende, von mächtigen Lössablagerungen bedeckte Hügelland. Noch wäre hervorzuheben, dass nur an einer Stelle des Gebietes zwischen Szalonna und Perkupa jüngere mesozoische Gebilde und zwar wahrscheinlich der Liasformation angehörige Kalkconglomerate, dann Sandsteine und Fleckenmergel angetroffen wurden, die von einem Stocke grünen Porphyres mit grossen Feldspathkrystallen durchbrochen werden, — endlich dass in der südwestlichen Ecke des Blattes der nordöstliche Flügel der Salgo-Tarjaner Braunkohlenablagerungen hereinreicht, und dass auch hier, in Uebereinstimmung mit den früheren Beobachtungen Pauls die marinen Tertiärschichten über den Trachyttuffen lagern.

Oestlich anstossend bearbeitete Herr Wolf das Gebiet des Spezialblattes Nr. 30 (Zemplin und Szanto.) Völlig neu ist in diesem Gebiete die Nachweisung einer kleinen krystallischen Insel östlich vom Eperies-Tokajer Trachytzuge zwischen Villy und Mihaly nördlich von Sátoralja Ujhely und kaum weniger überraschend die Beobachtung, dass die Hauptmasse der Zempliner-Gebirgsgruppe aus Grauwacken ähnlichen Sandsteinen und Schiefeln, dann Kalksteinen besteht.

Viele interessante Beobachtungen lieferte die Untersuchung der in dem Gebiete so mächtig entwickelten Trachyte und Trachyttuffe, in welch' letzteren insbesondere die fossile Flora von Csekeháza, die einem höheren geologischen Niveau angehört als jene von Erdöbénye, für unsere Samm-

lungen ausgebeutet wurde, — ferner jene der Ablagerungen der Ebenen namentlich der Bodrogeköz. Die Nachweisung zahlreicher Fundstellen von Obsidianwerkzeugen theils auf den Kuppen niedriger Sandhügel in der Bodrogebene, theils an flachen Lehnen und Plateaux des Zempliner-Gebirges und der Hegyallya ist hier besonders hervorzuheben.

Herr Bergrath D. Stur, als Chefgeologe der zweiten Section, bearbeitete unter Mitwirkung von Herrn R. Meyer das Gebiet der Generalstabskarte Nr. 19, Umgebungen von Schmölnitz, das sich nördlich an jenes von Szendrö anschliesst. Die Hauptmasse der Gebirge dieses Gebietes besteht aus krystallinischen Schiefen, unter welchen insbesondere in ihrer petrographischen Beschaffenheit mannigfaltig wechselnde Gesteine, die Stur als Thonglimmerschiefer bezeichnet, eine hervorragende Rolle spielen. Eine höhere Zone bilden vorwaltend grün gefärbte Schiefer, die einen fortlaufenden Zug an der Nordseite der krystallinischen Gebilde aus der Gegend von Dobschau, an Wagendrüssel und Krompach vorüber, bis in die Gegend von Kaschau bilden; ihnen sind Diorite und Serpentine so wie die aus dieser Gegend als Gabbro bezeichneten Gesteine eingelagert. Ueber den krystallinischen Gesteinen folgen Steinkohlen-Conglomerate und weiter die Gebilde der Dyas und Triasformation, während weitere Spuren der jüngeren mesozoischen Formationen beinahe gänzlich fehlen.

Noch weiter nach Norden folgt das Aufnahme-Gebiet der dritten Section umfassend den Nordabfall der Tatra, die Umgebungen von Leutschau, dann das ungarisch-galizische Grenzgebirge ostwärts bis zum Meridian von Bartfeld. Herr k. k. Bergrath G. Stache als Chefgeologe, dann die Herren Dr. Neumayr und H. Höfer waren mit der Bearbeitung desselben beschäftigt. Die ausserordentlich verwickelten Verhältnisse in dem überdies so schwer zugänglichen Gebiete, welches an der Nordseite des Granitstockes der hohen Tatra von Sedimentgebilden erfüllt wird, boten eine ungewöhnlich schwierige Aufgabe. Nicht weniger als 13 verschiedene Schichtengruppen, die älteste derselben wahrscheinlich der Dyas, die weiteren der rhätischen, der Lias-, Jura-, Kreide- und Eocenformation angehörig, wurden unterschieden und nach Möglichkeit gegen einander abgegrenzt. Kaum mindere Schwierigkeiten bot der Zug der Klippenkalke der getrennt durch eine breite Masse von eocenen Karpathensandsteinen als äusserer Ring sich dem Tatrastocke im Norden vorlegt, und weiter nach Norden auch wieder von eocenen Karpathensandsteinen begrenzt wird. Er besteht aus hunderten, von einzelnen aus dem umgebenden Sandsteingebiete emporragenden kleineren und grösseren Kalkfelsen, deren jeder für sich eine abgesonderte Untersuchung erheischt. Obgleich dieser Zug eine direkte Fortsetzung der in der Arva entwickelten Kalkklippen bildet, zeigen sich doch hier in Galizien die älteren von dorthier bekannt gewordenen Schichtenglieder unter der Zone des *Amm. Murchisonae* nicht mehr, sondern bestehen sämmtliche Kalkmassen aus verschiedenen Gliedern der unteren und oberen Jura-, dann der Neocomformation.

Die östliche Fortsetzung des Zuges der Klippenkalke aus der Gegend von Adamfölda nördlich von Eperies ostwärts bis gegen Remeny fällt in das Aufnahmegebiet des Herrn K. Paul, der als Sectionsgeologe der zweiten Section das Generalstabsblatt Nr. 5, Umgebungen von Bart-

feld, und die grössere nördliche Hälfte des Blattes Nr. 11 (Eperies) bearbeitete und dem sich für längere Zeit Herr J. v. Vivenot als Volontär angeschlossen hatte. In diesem Theile des Zuges fehlen auch schon die tieferen Juraglieder und sind nur mehr höhere Jura-, dann Kreideschichten entwickelt. Was die Karpathensandsteine betrifft, so wird es durch Herrn Paul's Aufnahme sehr wahrscheinlich dass, abgesehen von den in unmittelbarem Zusammenhange mit dem Klippenkalkzuge entwickelten Partien, die theilweise der Kreide angehören, nur eocene und vielleicht theilweise oligocene Sandsteine in dem in Rede stehenden Gebiete entwickelt sind. Von weittragender Bedeutung ist der Nachweis, dass die tieferen unter den Smilno-Schiefeln gelagerten Schichten dieser Sandsteine des Saroser-Comitates ein Aequivalent der galizischen Petroleumschichten bilden. Es muss diese Nachweisung zu Schürfungsversuchen auf Petroleum einladen. Noch ist aus Herrn Paul's Aufnahmen als ein wesentlicher Gewinn für unsere Kenntnisse die genauere Untersuchung der so interessanten Schichtgebirge von Barko südlich von Homonna hervorzuheben.

Neben unseren eigentlichen Detail-Aufnahmen waren aber im Laufe des Sommers noch zwei Sectionen mit der Lösung besonderer Spezialaufgaben beschäftigt.

In Folge einer Anregung des k. k. Finanzministeriums führte Herr Dr. Edm. v. Mojsisovics, dem zur Theilnahme bei seiner Arbeit der k. k. Oberbergschaffer Herr A. Hořinek zugetheilt worden war, eine detaillirte Untersuchung der Lagerungsverhältnisse der die Salzlagerstätten unserer Alpen begleitenden Schichtgesteine in Aussee, Hallstatt, Ischl, Hallein und Hall durch und besuchte zur Vervollständigung seiner Beobachtungen, auch Berchtesgaden in Bayern. Als Hauptergebniss in wissenschaftlicher Beziehung erscheint die genaue Feststellung der Aufeinanderfolge der in diesen Gebieten entwickelten oberen Triasgesteine und der Nachweis dass die sämmtlichen in Ausbeutung stehenden Salzlagerstätten der unteren Abtheilung der oberen Trias angehören und ein höheres Niveau einnehmen als der Virgloria-kalk. In praktischer Beziehung erscheint es von grosser Wichtigkeit durch diese Untersuchungen zu erfahren, dass in keinem der genannten Bergbaue die tieferen Abtheilungen der Salzlagerstätten selbst aufgeschlossen sind, dass demnach eine Untersuchung dieser, für welche an den einzelnen Orten die geeignetsten Punkte ausgemittelt wurden, die Auffindung reinerer, durch Trockenabbau zu gewinnender Salzmassen erhoffen lässt.

Eine weitere Specialarbeit endlich beschäftigte unsere fünfte Section in Böhmen. Durch die neueren Untersuchungen, namentlich der Herren Dr. Schlönbach, Dr. Guembel, J. Krejčí, K. Fritsch, J. v. Hochstetter u. s. w. wurde in den letzteren Jahren erst die Gliederung der böhmischen Kreideformation mit Sicherheit ins Reine gebracht. Unsere in früheren Jahren aufgenommenen geologischen Karten dieser Gebiete bedurften in Folge dieser neueren Arbeiten einer Revision und Umarbeitung, die Herrn Dr. Schlönbach, dem sich Herr A. Pallusch anschloss, übertragen wurde. Obgleich für die ganze Arbeit ursprünglich der Zeitraum von zwei Sommer-Campagnen in Aussicht genommen worden war, so gelang es doch dem Eifer und der Thätigkeit des Herrn Dr. Schlönbach, sie in diesem Sommer schon beinahe vollständig zum Abschluss zu

bringen, ein Ergebniss, zu dem aber auch sehr wesentlich die freundliche Mitwirkung der Herren J. Krejčí und K. Fritsch beitrug, welche mit grösster Liberalität nicht nur die freie Benützung der reichen, von ihnen für das böhmische Nationalmuseum zusammengebrachten Sammlungen gestatteten, sondern auch ihre eigenen sehr werthvollen Notizen und Vorarbeiten zur Disposition stellten.

Ich selbst hatte im Laufe des Sommers Gelegenheit unsere Aufnahmsgebiete in Ungarn sowohl, wie jene im Salzkammergute und in Böhmen zu besuchen.

Unabhängig von den geologischen Aufnahmen boten auch noch weitere, zu specielleren Zwecken unternommene Ausflüge und Reisen der Mitglieder der Anstalt reiche Ausbeute.

Herr Bergrath Fr. Foetterle unternahm als Führer der an unsere Anstalt einberufenen Herren Montan-Ingenieure eine Instructionsreise nach den Kohlen- und Eisenwerks-Distrikten von Mährisch-Ostrau und Preussisch-Schlesien; — zusammen mit Bergrath K. v. Hauer besuchte derselbe das Salzlager von Kalusz und lieferte uns die erste genauere Darstellung über das Vorkommen und die Verbreitung der dort vorfindlichen Kalisalze. Im Interesse der Anglo-Austrian-Bank, dann des Grubenbesitzers Herrn Eaton besuchte derselbe zu wiederholten Malen die Kohlenablagerungen von Falkenau und Eger, im Interesse der Anglo-Hungarian Bank jene von Terenye bei Salgo Tarjan und im Interesse des Herrn v. Guttmann die von Fohnsdorf; für die erste Boryslawer Petroleum Gesellschaft endlich führte er Untersuchungen in den ostgalizischen Petroleumdistrikten, namentlich in der Umgebung von Drohobicz durch.

Ueber Aufforderung des Herrn Grafen Bethlen besorgte Herr Bergrath D. Stur, begleitet von Herrn R. Meyer, eine geologische Detailuntersuchung von dessen ausgedehnter Besetzung bei Halmagy in Siebenbürgen, deren Ergebnisse eben für das vierte Heft unseres Jahrbuches sich im Drucke befinden. — Weiter untersuchte derselbe die im diesjährigen Frühjahr stattgehabte grosse Bergabruptung im Weissenbach bei Lilienfeld und machte im Spätherbst noch, wieder begleitet von Herrn R. Meyer, eine Reise nach Südtirol, namentlich in das Grödenthal, nach St. Ulrich, St. Cassian, Corfara u. s. w., um die Verhältnisse der dort auftretenden Triasschichten mit denen der Nordalpen zu vergleichen. Eine reiche Ausbeute vortrefflich erhaltener Petrefakten, namentlich aus den Wenger-Schichten und doleritischen Tuffen, dann aus den rothen Schlernschichten, die er unserem Museum widmete, ist die Frucht dieses Ausfluges.

Herr Heinrich Wolf war längere Zeit im Auftrage der Gemeindevertretung der Stadt Teplitz in Böhmen mit Untersuchungen über die dortigen Thermen beschäftigt; weiter besuchte er die Braunkohlenablagerungen in der Umgegend von Miskolcz und in den letzten Tagen erst folgte er einer Einladung des Magistrates der Stadt Oedenburg, um Erhebungen über die zweckmässigste Art der Wasserversorgung dieser Stadt vorzunehmen.

Einer Einladung des Herrn Grafen v. Breda folgend, untersuchte Freiherr v. Andrian neuerdings die Erzlagerstätten von Tergove in Croatien und weiter bereiste derselbe im Auftrage des k. k. Ministeriums

für Cultus und Unterricht gemeinschaftlich mit Herrn k. k. Ministerialrath Freih. v. Hingenau die Bukovina, um als Sachverständiger an den Erhebungen über den Zustand der dortigen Montanwerke theilzunehmen.

Herr K. M. Paul machte, einer Aufforderung des Herrn Fabriksbesitzers Kornides folgend, Untersuchungen über die hydrographische Beschaffenheit der Gegend von Mannersdorf behufs der Anlage einer Brunnenbohrung.

Die Herren Dr. Mojsisovics und Dr. U. Schlönbach führten noch vor Beginn der Aufnahmsarbeiten eine Untersuchung der Flysch-Zone am Nordabfall des Traunstein durch. Im Laufe des Herbstes besuchte ersterer München zum Zwecke des Studiums der dortigen, für uns so wichtigen paläontologischen Sammlungen; letzterer unternahm im Frühjahr einen Ausflug in das Gosaugebiet der neuen Welt bei Wiener-Neustadt und im Herbst eine Reise nach Norddeutschland, namentlich nach dem Kreidegebiete im Harz, um weitere Anhaltspunkte zur Vergleichung der dortigen Verhältnisse mit jenen in Nordböhmen zu gewinnen, und wohnte dann der Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft in Hildesheim bei.

Herr H. Höfer führte im Interesse der Herren Gebrüder Pacher eine Untersuchung der Kohlenablagerungen von Schauerleiten bei Wiener-Neustadt durch und Herr K. Griesbach unternahm im Anschlusse an seine früheren sehr interessanten Entdeckungen und in Folge des Wunsches des k. k. Oberst-Jägermeisteramtes, die Anfertigung einer geologischen Detailkarte des k. k. Thiergartens bei Wien.

Noch endlich muss ich hier beifügen, dass ich selbst sowohl wie die Herren H. Wolf, Dr. Schlönbach und R. Pfeiffer, an den so lehrreichen Verhandlungen der allgemeinen Versammlung deutscher Aerzte und Naturforscher in Dresden theilnehmen konnten.

Sehr erfreulich war den einzelnen Geologen in ihren Sectionsgebieten der Besuch und die zeitweilige Theilnahme an den Arbeiten von Seite auswärtiger Fachmänner. So schloss sich Herrn H. Wolf Herr Dr. Endre Ováry aus Szantó und Herrn Bergrath Stur in Folge der Veranstaltung des Directors Herrn Joh. Feriencsik für längere Zeit der Assistent der Phönixhütte, Herr Joh. Hankisz, bei der Aufnahme an.

Das Aufnahmsgebiet der dritten Section in Galizien und Ungarn besuchte Herr Professor Ferd. v. Hochstetter, und lebhaften Antheil an den Arbeiten nahmen hier die Herren Felix Kreuz, Assistent an der k. k. Universität in Krakau und Herr Joh. Kolbay, ein Schüler des Herrn Professor Hazslinszky in Eperies.

Herr k. k. Ministerialrath, Const. Freiherr v. Beust, bethätigte das lebhafteste Interesse, welches er an dem Fortgange der Arbeiten unserer IV. Section im Salzkammergute nahm, durch eine Inspection derselben in Aussee und Hallstatt; überdies erfreute sich Herr v. Mojsisovics des Besuches des Herrn Prof. Hochstetter und der längeren Begleitung der Herren k. k. Bergmeister K. Dadletz und k. k. Bergschaffer B. Hutter in Hallein, dann k. k. Verwalter F. Binna in Hall.

Herr Dr. U. Schlönbach endlich wurde in seinem Untersuchungsgebiete von den Herren Prof. E. Hébert aus Paris und Prof. V. v. Zepharovich aus Prag besucht, und weiter schlossen sich ihm zeitweilig die

Herren Dr. A. Fritsch aus Prag, dann die Herren Dr. Bölsche und J. Ottmer aus Braunschweig an.

Aller Orts hatten sich unsere Geologen der freundlichsten Aufnahme und Unterstützung der Landesbewohner, und zwar insbesondere der zahlreichen Berg- und Hüttenmänner und der Vertreter und Freunde der Wissenschaft überhaupt, mit welchen ihre Reisen sie in Berührung brachten zu erfreuen. Vor Allem aber habe ich hier im Namen unserer Anstalt und ich darf wohl sagen der Wissenschaft überhaupt den Directionen unserer grossen Verkehrsanstalten den besten Dank darzubringen, für freundliche Gewährung von Freikarten für unsere Geologen, durch welche alle unsere Unternehmungen wesentlich erleichtert, ja manche derselben geradezu erst ermöglicht wurden; insbesondere schulden wir diesen Dank den Directionen der k. k. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft dann der Gesellschaften der k. k. priv. Ferdinands-Nordbahn, der k. k. priv. österreichischen Staats-Eisenbahn, der k. k. priv. Theiss-Eisenbahn, der k. k. priv. Elisabeth-Westbahn, der k. k. priv. Buschtiehrader-Bahn, der k. k. priv. Turnau-Kraluper Bahn, der k. k. priv. Böhmisches Nordbahn und der k. k. priv. Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn.

Weiter sagen wir unseren herzlichsten Dank für wohlwollende Förderung der Aufgaben unserer Reisenden, und zwar in Ungarn den Herren Johann Adriany kgl. Oberbergrath und Jacob Kaszanitzky kgl. Bergmeister in Schmöllnitz, Joh. Ferjencsik Hütten-Director in Jekelsdorf, Gyula Gürtler Gewerken- und Joh. Wolf Gruben-Director in Göllnitz, Arth. v. Probstner und F. v. Pfannschmidt Gewerken-dann Mart. v. Palčmann Gruben-Director in Szlovinka, Georg Gott-hard Vice-Repräsentanten der Oberungarischen Waldbürgerschaft, Ludwig Windt Gruben-Director und Alois Schnapka Schichtmeister in Iglo, Franz Sáárosy Bergmeister in Arany-Idka, Dr. Paul Ováry in Szantó, Stuhlrichter Constantin von Berzewicze in Berzewicze, Gutsbesitzer Greg. Kirchmayer in Palocsa, Prof. F. Hazslinszky und v. Radwany Ober-Notar in Eperies, Sittra v. Ehrenheim Gutsbesitzer in Vidrany, v. Bornemisza und v. Martyak Oberstuhlrichter in Zboró, Tomaschek Gutsbesitzer in Havaj, Kaczek Gutsbesitzer in Szwidnj, Bugarin k. k. Hauptmann in Szukó, v. Kőszeghy Gutsbesitzer in Raszlavicz, Dr. C. Chyzer in Bartfeld, v. Matulay Advocaten in Homonna, v. Bujanovics Gutsbesitzer in Tot-Izsep, Joh. Felgner Oberhutmann in Edelény.

In Galizien Sr. Excellenz Herrn Spiridion Litwinowicz griechisch-katholischen Erzbischof in Lemberg, Herrn L. Kamienski in Neumarkt und Herrn k. k. Bergverwalter, E. Wein in Kalusz.

Bei den Salzbergbauern und in den Alpenländern, Sr. Excellenz Freiherrn K. v. Czörnig, dann Herrn k. k. Bergmeister Jos. Wollmann und k. k. Bergschaffer Jos. Schrempf in Ischl, Aug. Aigner k. k. Bergmeister in Aussee, Jos. Stapf k. k. Bergmeister in Hallstatt, Al. v. Rehorovszky k. k. Salinenverwalter in Hallein, Al. Heppner k. k. Schichtmeister und Fr. Rochelt k. k. Markscheider in Hall, Prof. A. Pichler in Innsbruck, Prof. Abele in Salzburg, endlich Herrn königl. bayer. Bergmeister Herb in Berchtesgaden, und Herrn Revierförster Gust. Mayer in Reichenhall.



In Böhmen, Herr Joh. Krejčí Professor, Ant. Fritsch Custos, V. v. Zepharovich k. k. Oberbergrath, K. Kořistka Professor, Löw Director und C. Freih. v. Callot Ingenieur der böhmischen Nordbahn. Schramek Chefbuchhalter der Turnau-Kraluper Bahn sämmtlich in Prag, ferner Herr W. Sekera Bürgermeister und Kvét k. k. Bezirkshauptmann in Münchengrätz, Prof. Rauh wolf in Hracholusk bei Raudnitz, J. Pallausch in Slatinan bei Chrudim, Jos. Wala k. k. Bergrath, H. Fischer, Dan. Carwin, Jos. Fabianek und Ant. Larcher Ingenieuren, Lad. Reisch Ingenieur-Assistenten in Kladno, Leop. Lackenbauer k. k. Berggeschwornen in Buschtiehrad, und Otto Hohmann Schichtmeister in Schlan.

In der Ostrauer Revier und zwar auf den Gräfl. Wilczek'schen Gruben Herr Verwalter W. Stieber und Assistenten Joh. Hallama, auf den Freih. v. Rothschild'schen Gruben Herr Director Albert Andree, Bergverwalter Gustav Schlehan, Markscheider Heinrich Jahns, Bergmeister Wenz. Zelniczek und K. Wronsky, Assistenten Joh. Rupprecht, v. Pallavicini, Jos. Böhm und Obersteiger Ferd. Bartsch; auf den Fürstl. Salm'schen Gruben Herr Bergmeister Ant. Mladek und Assistenten E. Horlivy; auf den Gruben der Nordbahn Herr k. k. Bergrath L. Fiedler, Kunstmeister R. Sauer, Bau-Ingenieur Franz Ott, Karl Stanger, W. Jicinsky und Ad. Schmalz, Protocollisten M. Schohay; auf den Gruben des Herrn Zwierzina Herr Verwalter Fr. Loos und Schichtmeister J. Konwalinka, auf den Gruben des Herrn Grafen Larisch Herr Bergmeister H. Menzel und Rechnungsführer R. Gross in Peterswald und Herrn Schichtmeister Aug. Frenzl in Karwin, endlich Herr Verwalter H. Ullmann in Orlau, und Ed. Hořowsky in Dombrau.

In Preussisch-Schlesien, Herr H. v. Krenski in Rozdin, Richter auf der Laurahütte, Oberbergrath Ulrich, Bergrath Meitzen und Hüttenassistenten J. Nitsch in Königshütte, Director Braetsch auf der Borsighütte bei Baskowitz, k. Berginspector Broja in Zabrze, und Bergverwalter Keller auf der Ferdinandgrube in Kattowitz endlich

In München Herr Hofrath Dr. v. Fischer, Prof. K. Zittel und Bergrath C. W. Guembel.

Was die Arbeiten in unserem Museum betrifft, so ist es bei dem ausserordentlich raschen Anwachsen der in demselben aufbewahrten Sammlungen, und bei dem Umstande, dass keines der Mitglieder der Anstalt sich ausschliesslich oder auch nur vorzugsweise denselben widmen kann, sehr schwer nur einigermassen auf dem Laufenden zu bleiben. Herr k. k. Bergrath Stur, der es seit dem Beginne des Jahres übernahm die Oberaufsicht über das Museum zu führen, vollendete im Laufe des Jahres eine neue Aufstellung der Fossilien der gesammten rhätischen Formation der Nordalpen, und fügte weiter durch die Aufstellung der wahrhaft prachtvollen fossilen Flora von Raibl in zwei Glasschränken unseren Schausammlungen eine neue Zierde hinzu. Bedeutende Fortschritte machte ferner die Ordnung der Localsuiten von Mineralien durch die fortgesetzte Thätigkeit des Herrn Fr. v. Vivenot, während Herr K. M. Paul die Neuordnung der Bivalven in unserer systematischen Petrefactensammlung fortsetzte.

Abgesehen von den sehr bedeutenden Suiten, welche im Laufe des Sommers von den Geologen in ihren Aufnahmungsgebieten zusammengebracht wurden, war es uns möglich in drei abgesonderten Gebieten Aufsammlungen von Petrefacten in grösserem Maassstabe durchzuführen zu lassen, und zwar in Siebenbürgen sowohl am Bucsecs bei Kronstadt, als im Nagy-Hagymaser Gebirgszuge durch freundliche Vermittlung des Herrn Fr. Herbich in Balan, in Galizien in den Klippenkalken durch jene des Herrn L. v. Kamienski in Neumarkt, endlich im Salzkammergute durch einige in dieser Beziehung bereits vortrefflich geschulte Arbeiter in Aussee, Hallstatt und St. Wolfgang denen Herr Dr. v. Mojsisovics die Anweisungen bezüglich der auszubeutenden Localitäten ertheilte, überdies konnten wir eine sehr bedeutende Sammlung von Vicentinischen Eocen-Petrefacten käuflich aquiriren. Diese Aufsammlungen ergaben ein ausserordentlich reichhaltiges und in wissenschaftlicher Beziehung höchst werthvolles Materiale, dessen weitere Bearbeitung die wichtigsten Ergebnisse verspricht. Nicht minder werthvoll sind aber auch die zahlreichen Einsendungen, die uns theils als freie Geschenke, theils im Tausche von unseren Freunden und Gönnern aus den verschiedensten Gegenden zuzugingen. Diese Einsendungen verpflichten uns zu dem lebhaftesten Danke, und zwar geordnet nach der Reihenfolge des Eintreffens, an: das Schlesische Landes-Museum in Troppau, die Herren J. Prorok in Neutitschein, Fr. Pošepný in Verespatak, Karl Göttmann in Wien, Jos. Schnitzel in Raibl, Oscar Schneider in Dresden, M. v. Hantken in Pesth, A. Pichler in Innsbruck, Joh. Trinker in Laibach, A. Nadeniczek in A. Kubin, G. Palkovics in Ofen, J. Skuppa in Triest, Fr. Reder in Wien, die Handelskammer in Rovigo, die Herren Fr. Langer und F. Jiczek in Sagor, K. Hoffmann in Ofen, Sholto Douglass in Thüringen (Vorarlberg), J. Sapetza in Karlstadt, J. Helmhaecker in Rossitz, F. Herbich in Balan, A. Seifert in Teplitz, E. Urban in Troppau, A. Schönbacher in Tergove, T. Oesterreicher in Triest, J. M. Obermair in Haag, J. F. Kutschker in Innsbruck, F. Ambrož in Swoszowice, Consul F. Gärtner in Suez, die Centraldirection für die Bauten der k. k. Staatseisenbahngesellschaft die Herren O. Freih. v. Petrino in Czernowitz, Prof. Ed. Zetsche in Chemnitz, Ant. Stoppani in Mailand, Hauger in Osterwitz, J. v. Nechay in Lemberg, Fr. Melling in Eibiswald, die k. k. Salinenverwaltung in Kalusz, Dr. A. Hammer in Czernowitz, F. Seeland in Lölling, Dr. C. Watzel in böhm. Leipa, G. Roessler in Washington, Dr. Th. Petersen in Frankfurt, J. Kleindienst in Eibiswald und J. M. Obermayr in Haag am Hausruck, K. Peters in Gratz.

In unserem Laboratorium waren im Laufe des Jahres nebst dem Vorstande Herrn k. k. Bergrath K. v. Hauer als freiwillige Theilnehmer an den Arbeiten die Herren J. Schöffel, A. Fellner, S. Bukowski und Dr. A. Glasl thätig. Nebst verschiedenen technischen Untersuchungen, darunter insbesondere die einer grösseren Suite mährischer Eisensteine für die Fürstl. Liechtenstein'sche Hofkanzlei in Wien sind hier die Analyse des Mineralwassers von Gross-Ullersdorf in Mähren durch K. v. Hauer sowie die Fortsetzung der Untersuchungen desselben über die Feldspathe der Ungarisch-Siebenbürgischen Eruptiv-Gesteine,

dann die Analysen verschiedener Teschenite von Herrn A. Fellner zu erwähnen.

Dem unter Herrn Bergrath A. Patera's Leitung stehenden hüttenmännischen chemischen Laboratorium, an dessen Fortschritten wir, wenn auch dasselbe nicht in engerem Dienstverbande mit unserer Anstalt steht, stets den regsten Antheil nehmen, wurde seit dem Amtsantritte des k. k. Ministerialrathes Freih. C. v. Beust erweiterte Gelegenheit geboten, eine rege Thätigkeit zu entfalten. Die Vortheile, die ein derartiges Laboratorium für die Betriebsleitung des Berg- und Hüttenwesens zu gewähren vermag, hatte Freih. v. Beust längst wohl erkannt, war von ihm doch früher bereits ein ähnliches Institut zu Freiberg in Sachsen ins Leben gerufen worden. Er benützte daher auch, gleich vom Beginne seiner Amtsthätigkeit in Wien angefangen, unser Laboratorium in ausgedehnter Weise. Eine grössere Arbeit über die Nutzbarmachung der Bleischlacke und der Blendschliche zu Příbram, eine Untersuchung der Kalihältigen Begleiter des Steinsalzes in Aussee; Versuche über das Vercocken der Häringer und Fohnsdorfer Braunkohlen wurden unter seiner persönlichen Einflussnahme von Herrn Patera durchgeführt. Nebstbei wurden zahlreiche analytische Untersuchungen von Erzen, Gesteinen und Hüttenproducten, Versuche über die Extraction von Kupfer aus Kupferkiesen und manche andere Arbeiten, deren Detail hier anzuführen zu weit führen würde, vollendet. Nur eines noch möchte ich hervorheben, die so überaus wichtigen Versuche Patera's behufs der Imprägnirung von Baumwollen- und Leinenstoffen, so wie des Holzes, um das Verbrennen derselben zu verhindern. Es gelang ihm in der That zweierlei Salzgemenge zu finden, welche in dieser Beziehung allen Anforderungen entsprechen, und er hatte die Genugthuung, dass diese Flammenschutzmittel, nachdem er sie dem k. k. Ministerium des Inneren zur Verfügung gestellt hatte, commissionell geprüft und dann ihre Anwendung zum Imprägniren der feuergefährlichen Stoffe bei den beiden k. k. Hoftheatern von dem k. k. Oberst-Hofmeisteramte, über Antrag der General-Intendanz der k. k. Hoftheater angeordnet wurde.

Die Neuordnung unserer Bibliothek, mit welcher Herr H. Wolf so weit es eben seine anderweitigen Berufsarbeiten erlauben, fortwährend auf das Eifrigste beschäftigt ist, macht sehr erfreuliche Fortschritte. Nach den von demselben zusammengestellten Ausweisen beträgt der Zuwachs seit unserem letzten Jahresausweise an periodischen Publicationen von 201 Gesellschaften und Corporationen 985 Bände und Hefte, dann von 323 Autoren 462 Bände und Hefte, zusammen also von 524 Gesellschaften und Autoren 1447 Bände und Hefte.

Die Kartensammlung vermehrte sich um 113 Blätter aus 13 verschiedenen Werken.

Die Herausgabe unserer Druckschriften, deren Redaction und Ueberwachung Herr Bergrath Dr. G. Stache freundlichst übernahm und mit unausgesetztem Eifer besorgte, nahm ihren völlig geregelten Fortgang. Den Druck besorgt seit Mitte des Sommers wieder, wie in früheren Jahren, die k. k. Staatsdruckerei.

Von dem Jahrbuche sind seit meinem letzten Jahresberichte 4 Hefte, das vierte für 1867 und die drei ersten für 1868, mit zusammen 18 Tafeln erschienen; dieselben enthalten Abhandlungen von Herrn Hofrath W.

Ritter v. Haidinger, den Mitgliedern der Anstalt Herrn Fr. v. Hauer, Karl v. Hauer, Dr. E. v. Mojsisovics, C. M. Paul, Dr. W. Schlönbach, D. Stur und H. Wolf, von den zeitlichen Theilnehmern an unseren Arbeiten den Herren K. Griesbach und R. Meier, dann von auswärtigen Freunden den Herren: F. Ambroz in Swoszowice, Th. Fuchs in Wien, A. Daufalik in Santorin, Dr. Hörnes in Wien, F. v. Hochstetter in Wien, F. Karrer in Wien, A. Kennigott in Zürich, J. Noth in Dukla, A. Pichler in Innsbruck, Karl Rothe in Wien und E. Suess in Wien.

Von den Verhandlungen erschienen 5 Nummern für 1867 und 14 Nummern für 1868. Dieselben enthalten Originalmittheilungen von den Herren: F. Freih. v. Andrian, A. Fellner, F. Foetterle, Th. Fuchs, K. Griesbach, F. v. Hauer, K. v. Hauer, O. Freih. v. Hingena u, F. v. Hochstetter, H. Höfer, Dr. M. Hörnes, J. Hoffmann, F. Karrer, Dr. G. Laube, R. Meier, E. v. Mojsisovics, Dr. M. Neumayr, A. Pallausch, K. M. Paul, R. Pfeiffer, K. Rothe, A. Senoner, Dr. U. Schlönbach, Dr. G. Stache, D. Stur, E. Suess F. v. Vivenot und H. Wolf in Wien; aus Oesterreich und Ungarn von den Herren: F. Ambroz in Swoszowice, S. Bukowski in St. Johann, M. v. Hantken in Pesth, A. Koch in Pesth, Ph. Kremnitzky in Kristyor, J. Krejčí in Prag, K. Mürle in Hainburg, J. Noth in Dukla, T. Oesterreicher in Triest, Palkovics in Ofen, K. Peters in Gratz, A. Pichler in Innsbruck, F. Pošepný in Verespatak, B. Roha in Steyerdorf, F. Seeland in Lölling, Woldřich in Salzburg, V. v. Zepharovich in Prag und F. Zirkel in Lemberg, dann aus dem Auslande von den Herren: K. v. Fritsch in Frankfurt, Dr. H. B. Geinitz in Dresden, Ch. Grenier in Bex, W. Gümbel in München, J. Haast in Christchurch (Neuseeland), Dr. A. v. Könen in Marburg, L. Palmieri in Neapel, Th. Petersen in Frankfurt, Dr. P. Reynés in Marseille, F. v. Richthofen in San Francisco, A. Rössler in Washington, F. Sandberger in Würzburg, H. Schlichting in Kiel, K. v. Seebach in Göttingen, F. Stoliczka in Calcutta, H. Trautschold in Moskau und K. Zittel in München.

Die Vertheilung des Jahrbuches und der Verhandlungen macht die folgende Tabelle ersichtlich:

	Jahrbuch	Verhandlungen
1. An Pränumeranten . . .	43	157
2. Durch die Buchhandlungen Braumüller und Brokhaus .	80	59
3. Frei oder im Tausche versendet im Inlande . . . . .	95	224
4. Eben so im Auslande	200	230
Summe .	418	670

Die durch den Verkauf für die Druckschriften einflussenden Beträge sind uns in hohem Grade willkommen zur Erhöhung unserer für die Publication bestimmten verhältnissmässig sehr geringen Mittel; dieselben werden vollständig diesem Zwecke zugeführt.

Von dem grossen Werke unseres verewigten Freundes Hörnes „die fossilen Mollusken des Tertiärbeckens von Wien“, welches zugleich

den III. und IV. Band der Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt bildet, war im abgelaufenen Jahre die vorletzte Abtheilung, umfassend die 17. und 18. Lieferung, mit 22 Tafeln erschienen. Mit der Bearbeitung der letzten, den Schluss bildenden Doppellieferung, war derselbe, man darf sagen bis zu dem Augenblicke seines Hinscheidens beschäftigt.

Auch die Herausgabe der von mir bearbeiteten geologischen Uebersichts-Karte der österreichischen Monarchie hat, wenn auch langsamer als es unseren Wünschen entspricht, im Laufe des Jahres Fortschritte gemacht. Im Frühjahr wurde das zweite Blatt (Nr. VI der ganzen Reihe, umfassend die östlichen Alpenländer) ausgegeben und heute freue ich mich, das dritte zur Ausgabe gelangende Blatt (Nr. X, Dalmatien) fertig vorzulegen. Ein weiteres Blatt, Nr. II, Böhmen, wird eben für den Farbendruck vorbereitet und ein fünftes (Nr. III, Westkarpathen) ist zugleich im Schwarzstich.

Bezüglich der technischen Ausführung darf ich es bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, sowohl dem Zeichner der k. k. geologischen Reichsanstalt, Herrn E. Jahn, der mit ausserordentlicher Sorgfalt die Reduction aus unseren Originalblättern besorgt, wie Herr F. Köke, der die Vervielfältigung in Farbendruck auf Rechnung der Beck'schen Universitäts-Buchhandlung (A. Hölder) in seiner lithographischen Anstalt ausführt, den anerkanntesten Dank darzubringen.

Noch einer wichtigen literarischen Unternehmung, die im abgelaufenen Jahre vorbereitet wurde, muss ich hier gedenken. In Folge einer von Sr. Excellenz dem k. k. Handelsminister Dr. J. v. Plener gegebenen Anregung, entwarf Herr Bergrath Foetterle unter Mitwirkung des Montan-Ingenieurs Herrn J. Höfer eine Karte über das Vorkommen, die Production und Circulation der österreichischen Mineralkohlen, nach dem Muster der analogen Karten, die in Preussen von dem dortigen k. Ministerium für Handel von Zeit zu Zeit veröffentlicht werden. Die Vervielfältigung dieser Karte in Farbendruck, reducirt auf dem Maassstab von 1 zu 1·296000 (1 Zoll=18·000 Klafter), ist in der k. k. Staatsdruckerei in Arbeit.

Immer haben wir es als unsere Aufgabe betrachtet, die reichen Schätze unseres Museums auch allen, nicht dem Verbands der Anstalt angehörigen Forschern zur Bearbeitung zugänglich zu machen und mit grosser Befriedigung kann ich auf eine Reihe von Publicationen auch aus dem abgelaufenen Jahre hinweisen, welche, meist in den Schriften der kais. Akademie erschienen, ganz oder theilweise auf in unseren Sammlungen befindliche Objecte sich beziehen; es gehören dahin die so hoch werthvollen Arbeiten der Herren Prof. R. Kner über die fossilen Fische von Comen, von C. Freih. v. Ettingshausen über die Flora von Bilin (II. Theil), von Dr. G. Laube über die Fossilien von St. Cassian (3. Abtheilung), von Prof. Reuss über jene von Arbegen in Siebenbürgen u. s. w.

Bereits druckfertig der kais. Akademie übergeben ist in gleicher Weise die Arbeit von Prof. Dr. K. Peters über die fossilen Schildkröten von Eibiswald, und demnächst wohl dürfen wir dem Erscheinen der grossen Arbeit von Prof. Zittel über die Cephalopoden von Stramberg entgegen sehen, für welche wir ihm alle unsere Materialien zur Mitbenützung zugesendet hatten.

Der Preis-Courant, der aus freier Hand gemalten Kartenblätter, die wir auf Bestellung gegen Vergütung der Selbstkosten liefern, umfasst 143 Specialkarten und 45 Generalkarten. Abgegeben wurden im Laufe des Jahres 104 Blätter, und zwar an das königl. ungarische Finanzministerium in Ofen 35, an die königl. ungarische Akademie 6, an die k. k. Bergakademie in Pibram 2, an die königl. Bergakademie in Freiberg 8, an die Verwaltung der Kupfergewerkschaft in Skofie 1, an die Sidonia Glashütte bei Brumow 1, dann an die Herren Artaria in Wien 12, Greg. Bengesku in Bukarest 6, W. Braumüller in Wien 5, Freih. v. Czörnig in Ischl 2, J. Glasel in Wien 2, Prof. Hazslinszky in Eperies 4, Dr. Kornitzer in Wien 2, Ph. Richter in Haid 4, A. Riegl in Fünfkirchen 4, Mor. Weizner in Wien 1, Hofr. Wiesner in Wien 1 und W. Zsigmondy in Pesth 8.

Ein Blick auf die im Vorhergehenden mitgetheilten Thatsachen, grösstentheils nur bestimmte Daten und Zahlen, gewährt wohl die erfreuliche Ueberzeugung, dass das abgelaufene Jahr in der Geschichte unserer Anstalt eine Periode ruhig friedlicher, aber stetiger Fortentwicklung bezeichnet. Getreu den Grundsätzen, welche mein Vorgänger an dieser Stelle Herr Hofrath Ritter v. Haidinger, während seiner langen und von den glänzendsten Ergebnissen belohnten Amtsführung in unserem Kreise einbürgerte, haben wir gesucht durch redliche Arbeit, durch eine so weit es von uns abhängt stete Verbindung mit der Oeffentlichkeit, endlich durch Aufrechthaltung freundlicher Beziehungen mit den Fachgenossen und Freunden der Wissenschaft im In- und Auslande in der Lösung unserer grossen Aufgabe weitere Fortschritte zu machen. Wenn es uns gelang solche in der That zu erzielen, so verdanken wir aber dieses Ergebniss in erster Linie der wohlwollenden Fürsorge, der sich die Interessen unserer Anstalt bei jeder Gelegenheit von Seite unseren obersten Chefs, Sr. Excellenz des k. k. Ministers des Inneren, Dr. K. Giskra, zu erfreuen haben. Mit dem Gefühle des innigsten Dankes für sein erleuchtetes Walten, welches uns nach allen Richtungen hin eine freie Entwicklung unserer Thätigkeit gestattete, beginnen wir mit dem heutigen Tage den neuen Abschnitt in dem Leben unserer Anstalt.

#### Vorgänge an der Reichsanstalt.

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 4. November d. J. allergnädigst zu bewilligen geruht, dass der k. k. Sectionsrath und Director der k. k. geologischen Reichsanstalt, Franz Ritter v. Hauer, das ihm von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen verliehene Ritterkreuz des königl. sächsischen Albrechtordens annehmen und tragen dürfe.

Se. Excellenz der k. k. Ackerbau-Minister Graf A. Potocki, hat mit Erlass vom 9. November l. J., die vor zwei Jahren an die k. k. geologische Reichsanstalt einberufenen Herren Berggeschworenen Alois Palausch und Rudolph Pfeiffer wieder zur praktischen Dienstleistung, und zwar ersteren zur k. k. Berghauptmannschaft in Hall und letztern zum k. k. Ackerbau-Ministerium zugewiesen.

Der betreffende Erlass schliesst mit den folgenden uns hoch erfreulichen Worten:

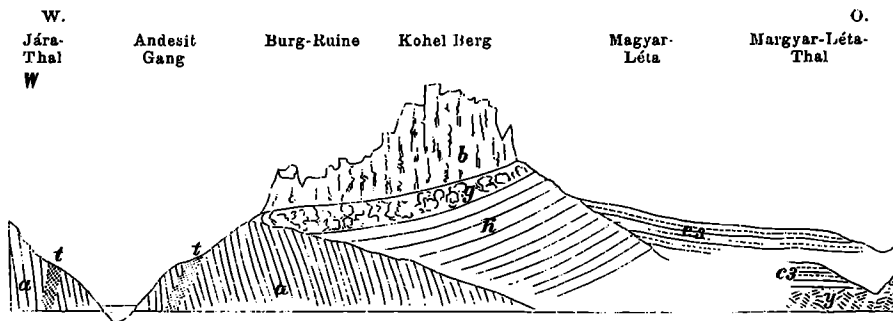
„Bei diesem Anlasse gewährt es mir ein Vergnügen, der k. k. geologischen Reichsanstalt und den betreffenden Mitgliedern derselben, für deren Bemühungen, bezüglich der Ausbildung der erwähnten berghauptmannschaftlichen Beamten im Gebiete der Geologie und des Bergwesens überhaupt, meinen verbindlichsten Dank auszudrücken“.

Eingesendete Mittheilungen.

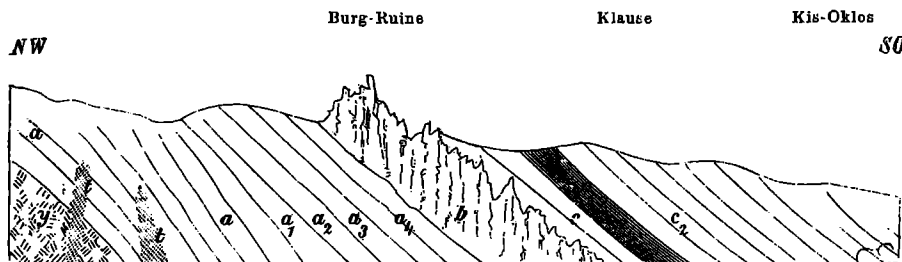
**F. Pošepný.** Zur Stratigraphie des südöstlichen Theiles des Bihar-Gebirges in Siebenbürgen.

Einige neue Touren in diesem krystallinischen Schiefer-Gebirge führten mich zu der Erkenntniss, dass die Mannigfaltigkeit und der Wechsel der Gesteine hier ein noch reicherer sei, als schon aus der Geologie Siebenbürgens, von Franz Ritter von Hauer und Dr. Guido Stache hervorgeht, und dass sich dieses Gebirge ausgezeichnet dazu eignen würde, bei genauer Durchforschung die noch vielfach dunklen gegenseitigen Beziehungen der krystallinischen Schiefergesteine zu einander enträthseln zu helfen.

Zwischen dem Jára Thale und Magyar-Léta.



Zwischen Vale-Vadului und Kis-Oklos.



*a.* Gneiss — *a*<sub>1</sub>. Quarz-Conglomerat — *a*<sub>2</sub>. Amphibol-Schiefer — *a*<sub>3</sub>. Chlorit-Schiefer — *a*<sub>4</sub>. Quarzitische Sandsteine und Conglomerate. *b.* Kalksteine. *c.* Rothe und graue Mergel — *c*<sub>1</sub>. Dunkle bituminöse Schieferthone — *c*<sub>2</sub>. Glimmerreiche Sandsteine — *c*<sub>3</sub>. Nummuliten-Schichten. *g.* Conglomerat. *k.* Karpathen Sandstein. *y.* Granitit. *t.* Trachyt.

Im nordöstlichen Theile dieses Gebietes, an den beiden Számosflüssen und den Zuflüssen des Jarabaches herrschen Gneisse über alle sonstigen Schiefergesteine vor; das Streichen ist vorwaltend ein nörd-